das „Quellenregister zur Binnenschifffahrt im frühen und hohen Mittelalter“, das keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, aber immerhin S. 136 bis 162 umfaßt. Ein schön lesbares Buch zu Archäologie und Geschichte der Binnenschifffahrt für eine allgemeine Leserschaft. C. L.

Gabriele HOFFMANN, Kostbare Koggen. Seltene Bilder aus illuminierten Manuskripten und gotischen Kirchen, Deutsches Schifffahrtsarchiv 27 (2004) S. 7–34, beinhaltet die Schiffsdarstellungen in Chroniken, Psalterien und Hss. der weltlichen Dichtung und vergleicht sie mit neun dänischen und deutschen Kalkmalereien aus der Zeit von 1200 bis 1450. A. M.-R.

Robin S. OGGINS, *The Kings and Their Hawks. Falconry in medieval England*, New Haven, Conn. u. a. 2004, Yale Univ. Press, XVI u. 251 S., 24 Abb., ISBN 0-300-10058-2, GBP 25. – Die Studie befaßt sich mit Umfang, Eigenart, Kosten, Organisation und Prosopographie des königlichen Beizjagdwesens unter den englischen Königen von Wilhelm I. bis zu Eduard I., d. h. von 1066–1307. Sie basiert wesentlich auf der unveröffentlicht gebliebenen Chicagoer Diss. des Vf. von 1967 und ganze Abschnitte wurden mehr oder weniger inhaltsgleich bereits zuvor in Aufsatzform publiziert (im DA durchweg nicht angezeigt). O. stützt sich besonders auf die für seine Fragestellungen überaus ergiebige Rechnungslegung des Exchequer, berücksichtigt neben diesem teilweise ungedruckten Material aber auch umsichtig die Rechtsquellen, die Historiographie, die Literatur, die jagdkundliche Fachliteratur sowie archäologische und kunsthistorische Befunde. Die lateinischen wie volkssprachigen Quellentexte zitiert er allerdings in modernes Englisch übersetzt, benutzt leider nicht immer die jeweils maßgeblichen kritischen Editionen, und man hätte sich für manche Einzelinformation eine ausführlichere Würdigung gewünscht. Zwar konzentriert sich O. primär auf das königliche Beizjagdwesen, das in chronologischer Reihenfolge nach einzelnen Herrschern vorgeführt wird, voraus schickt er jedoch eine Würdigung der Quellenlage, ein Kapitel über die allgemeinen Rahmenbedingungen und die konkrete Praxis der Falknerei sowie über die Beizjagd im angelsächsischen England. Das Schlußkapitel gilt dem soziokulturellen Stellenwert dieser Beschäftigung im 11.–16. Jh. und untermauert mit europäischer Perspektive die souveräne Kennerschaft des Vf. Ein tabellarischer Anhang listet die Ausgaben der englischen Krone für Weidwerk und Falknerei zwischen 1234 und 1307 auf. Der Band ist durch ein Register gut erschlossen und bietet als erste monographische Zusammenfassung des Themas der künftigen Forschung vielfältige Anknüpfungspunkte. M. G.

Walter SENNER, *Gli studia generalia nell'Ordine dei Predicatori nel Duecento*, Archivum Franciscanum Historicum 98 (2005) S. 151–175, beleuchtet in seiner grundlegenden Übersicht Anfänge, Ziele und Inhalte des dominikanischen Ordensstudiums in dessen Blütezeit bis zum Beginn des 14. Jh., als die Universitäten allmählich die Generalstudien ergänzten und ablösten. C. L.